



# Landkreistag Rheinland-Pfalz

## Positionspapier

### ZukunftsChance Bildung - Perspektiven für den ländlichen Raum

Die Herausforderungen, vor denen ländliche Räume stehen, sind vielfältig beschrieben: Sie reichen von Mobilitätsproblemen über Alterung, Landflucht und Fachkräftemangel bis hin zu Engpässen in der medizinischen Versorgung. Als ihre zentralen Handlungsfelder treten die Bereiche Infrastruktur und Daseinsvorsorge, Familie und Jugend sowie Bildung und Fachkräfte hervor. Diesen Herausforderungen begegnen ländliche Räume aktiv, indem sie die Innovationskraft ihrer Region stärken, attraktivere Lebensbedingungen schaffen und so aktive „Dableibe-Vorsorge“ betreiben.

#### Schlüsselstellung: (Weiter-)Bildung

In der Zukunftsstrategie einer aktiven „Dableibe-Vorsorge“ kommt der Kompetenzentwicklung eine Schlüsselstellung zu. Denn „Kompetenzen sind die Währung des 21. Jahrhunderts. Sie verändern Leben und sind der Motor der Wirtschaft“ (Angel Gurría, OECD-Generalsekretär). Die aktive Gestaltung von Bildung steigert die Attraktivität ländlicher Räume für Familien, gewinnt und bindet Fachkräfte, reduziert Bildungsabbrüche sowie Sozialkosten und steigert den Zusammenhalt in der Gesellschaft. (Weiter-)Bildung ist daher Zukunftschance für Regionen und Individuen zugleich. Diese Zukunftschance gilt es für den ländlichen Raum zu nutzen!

Damit diese Zukunftschance fruchtbar gemacht werden kann, ist Bildung in ihrer Gesamtheit als Ressource zu verstehen und zu nutzen. Sie umfasst u. a. die familiäre Bildung und das institutionalisierte Lernen: Kindergärten, Schule, Erwachsenenbildung. Also die gesamte Spannweite lebensbegleitenden Lernens. All diese Bildungsbereiche tragen zur Kompetenzentwicklung von Individuen und zur Standortentwicklung von Kommunen und damit zu deren Zukunftsfähigkeit bei.

#### Handlungsspielraum der Kommunen im ländlichen Raum

Der Handlungsspielraum, den Kommunen in ländlichen Räumen besitzen, um diese Zukunftschance effektiv zu nutzen, ist groß: Ihnen obliegt beispielsweise die datenbasierte Gestaltung der Familien- und frühkindlichen Bildung, sie verfügen mit den Volkshochschulen über erfahrene

Player im gesamten Bereich des lebensbegleitenden Lernens, der Fort- und Weiterbildung, Demokratieförderung und Integration. Sie können Übergänge zwischen Bildungsabschnitten durch gute Kooperationen anschlussfähig machen, sie sorgen für Transparenz über die vorhandenen Angebote, ermöglichen Orientierung und sie können gezielte Bildungsstrategien aufsetzen wie z. B. zur Stärkung der Medienkompetenz.

### **Kommunen gestalten aktiv Bildung vor Ort**

Die Nutzung des beschriebenen Handlungsspielraums, die aktive Gestaltung der Bildung vor Ort also, bietet bedeutende Chancen, die Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume zu steigern. Daraus ergibt sich die Handlungsaufforderung für die Landkreise, ihre Rolle als Bildungs-Gestalter anzunehmen und Bildung (im umfassenden Sinn) kommunal zu gestalten.

### **Bildung hat Voraussetzungen, wenn sie erfolgreich sein soll**

Landkreise nehmen die Handlungsaufforderung an und gestalten, indem sie

- Bildung als ihr Thema annehmen und politisch (mit)steuern (kommunales Bildungsmanagement),
- individuelle Bildungs-Ziele und Maßnahmen für ihre Region datenbasiert entwickeln,
- Bildungsakteure und Bildungsakteurinnen unterstützen, damit diese im Kreis gut vernetzt arbeiten und so die Bildungs-Ziele und Maßnahmen entwickeln und umsetzen,
- die Schulen in ihre Zukunftsstrategie einbinden und den Dialog zwischen Kommune und Land befördern,
- das „lebensbegleitende Lernen“ mithilfe ihrer Weiterbildungsstrukturen (insbesondere Volkshochschulen) befördern und deren Rolle entsprechend neu bewerten; wichtige Bereiche sind hier besonders:
  - Angebote der Grundbildung/Alphabetisierung
  - Angebote des 2. Bildungswegs (zum Nachholen von Schulabschlüssen)
  - zielgerichtete, berufliche Qualifizierung,
  - persönlichkeitsbildende Formate,
  - Integrationsmaßnahmen (Sprachkurse, interkulturellen Dialog...),
  - Weiterentwicklung des Themenfeldes „politische Bildung“,
  - Stärkung der Medienkompetenz.

### **ZukunftsChancen gemeinsam entwickeln**

Im Zusammenwirken der politischen Kräfte mit den Bildungsakteuren vor Ort können sich Kommunen familienfreundlich ausrichten, dem demografischen Wandel entgegenwirken, Weiterentwicklung ermöglichen, Fachkräfte binden und eine politisch und gesellschaftlich lebenswerte Kommune entwickeln.

**Wir als Landkreise nehmen die Herausforderung an, als gestaltende Kräfte die Bildungslandschaften in unseren Kommunen weiterzuentwickeln!**